

## GIPFELBESCHLUSS

### ÜBER DIE EINRICHTUNG DER ARBEITSGRUPPE „GESUNDHEIT UND SOZIALES

Die Großregion will auf tägliche Sorgen ihrer Bürger und auf grenzüberschreitende Herausforderungen personenbezogener Dienstleistungen antworten. Gesundheitliche und soziale Fragen sind in Zeiten des demografischen und technologischen Wandels in der Tat von großer Bedeutung. Im Zusammenhang mit notwendigen Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand implizieren diese Veränderungen zusätzliche Kosten, weshalb insbesondere in Grenzregionen und/oder in ländlichen Regionen, die von ihren nationalen Zentren weit entfernt liegen, Entscheidungen zu akuten Problemen getroffen werden müssen. Die Veränderung der Altersstrukturen sowie der Aufschwung neuer Technologien in diesen Bereichen kennzeichnen insbesondere den großregionalen Raum. Hinzu kommen seit kurzem die neuen Flüchtlingsströme in unseren Regionen, die die soziale Integrationspolitik aktuell und auch in Zukunft beeinflussen werden. Im Hinblick auf diese Feststellungen sind Überlegungen, Abstimmungen und Entwicklungen gemeinsamer Aktionen in der Großregion in komplementären Bereichen wie Gesundheit und Soziales notwendig.

Fragestellungen zu Themen wie Überschuldung, Wahl des Lebensortes im Kontext einer höheren Lebenserwartung, Zusammenarbeit im Gesundheitswesen und Zugang zur Gesundheitsversorgung (bezüglich Mobilität und finanziellen Aspekten), Prävention sowie Krankheitserscheinungen im großregionalen Raum und ihr Zusammenhang mit der Umwelt kennen keine Grenzen und stellen unsere Regionen vor ähnliche Herausforderungen. Demnach ist es von höchstem Interesse eine Vergleichsanalyse zu diesen Fragen in den verschiedenen Regionen anzustellen, um gemeinsame Projekte und koordinierte politische Maßnahmen zu schaffen, die den Bürgern der Großregion eine optimale Lebensqualität garantieren. Fragestellungen in Bezug auf soziale Ungleichheit oder Zugang zur Gesundheitsversorgung und sozialen Diensten bezeugen darüber hinaus die Relevanz soziale und gesundheitliche Themen in Bezug zu setzen.

***Aus diesen Gründen unterstützt der Gipfel die Einrichtung der neuen Arbeitsgruppe „Gesundheit und Soziales“, die sich am Donnerstag, den 10. September 2015 konstituiert hat. Er begrüßt die so durchgeführte Fusion der ehemaligen Arbeitsgruppen „Gesundheit“ und „Soziale Fragen“ wodurch effizientes und kohärentes Arbeiten gefördert werden soll. Der Gipfel lädt die Arbeitsgruppe ein, mit anderen Arbeitsgruppen und Akteuren der Großregion zusammenzuarbeiten, darunter auch mit der Expertengruppe „Pflegearbeitsmarkt“, der Arbeitsgruppe 4 „Gesundheitssektor in der Großregion“ des WSAGR und der Arbeitsgruppe „Wirtschaftliche Fragen“ zum Thema Silver Economy.***